

# 2019

Jahresbericht

175 Jahre  
Klinikum



Kardinal  
Schwarzenberg  
Klinikum





Das Jahr 2019  
in Zahlen



## INHALT

---

<b>2</b>	Willkommen
<b>4</b>	2019 aus medizinischer Sicht
<b>5</b>	2019 aus pflegerischer Sicht
<b>6</b>	Wirtschaftlicher Rückblick
<b>10</b>	Unsere PatientInnen
<b>13</b>	Jahresrückblick 2019
<b>26</b>	Abteilungen
<b>32</b>	Unsere Pflege
<b>34</b>	Beratungsangebot, Therapieangebot, Zentrale Dienste
<b>36</b>	175 Jahre Klinikum – Geschichte des Hauses



# 344

## in Ausbildung



# 1.194

Babys im Jahr 2019  
geboren

♂ 623  
Jungen

♀ 571  
Mädchen

 218  
Gesundheits- &  
Krankenpflege

 126  
Ärzte/  
Ärztinnen

Absolventen/  
Absolventinnen 57

- ... 20 Diplomausbildung
- ... 24 2in1 Modell
- ... 13 Pflegeassistenz (PA)

78  Facharzt/Fachärztin

14  Basisausbildung

34  Allgemeinmediziner/in

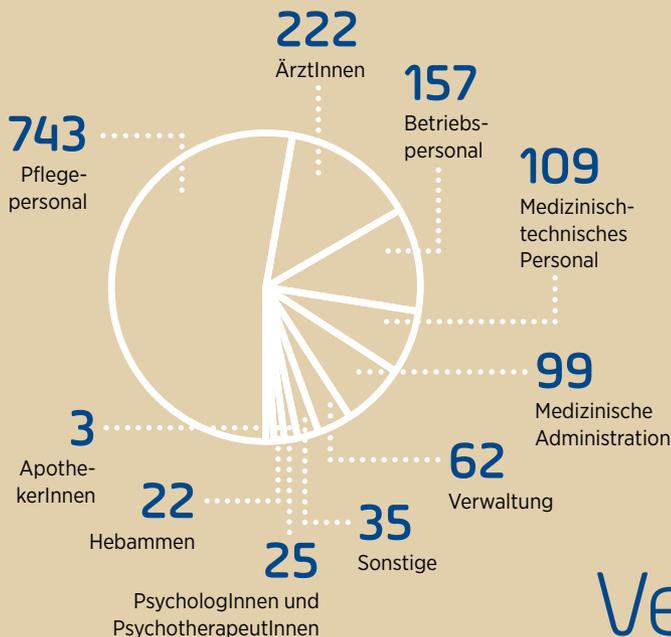
## Kompetenz

# 1.477

## MitarbeiterInnen\*

 1.077  
Mitarbeiterinnen

 400  
Mitarbeiter



## Vertrauen



\* inkl. Tochtergesellschaft



# Zuwendung



**284.249**

Mittagessen

>2.000  
Essen täglich



**9.579**

Operationen



**112,2 Mio.**

LKF-Punkte (Leistungsorientierte  
Krankenanstaltenfinanzierung)

... **97,2 Mio.**  
stationär

... **15,0 Mio.**  
ambulant



**1.094**

Hubschrauberlandungen



**1,7 Mio.**

Paar Einmal-  
Handschuhe



**267.750**

Blutröhrchen



**4.554**

Ski- und SnowboardfahrerInnen aus  
48 Nationen in der Wintersaison  
2019/20 nach Unfällen versorgt



**517**

Systemisierte Betten

**76,86 %**

Bettenauslastung



**Ø 4,89**

Tage Verweildauer  
von stationären  
Patienten/Patientinnen

# Herzlichkeit

**184.742**

Patientenkontakte

**26.991**

stationäre Fälle

**157.751**

ambulante Frequenzen

# Liebe Leserin, lieber Leser!

Unserem Leitbild entsprechend wollen wir die Öffentlichkeit am Geschehen und an der Entwicklung unseres Hauses teilhaben lassen. Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, einen Blick hinter die Kulissen unserer Arbeit zu werfen.

Wir sind Teil eines regionalen Gesundheitsnetzwerkes und arbeiten eng mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Langzeiteinrichtungen und sozialen Diensten zusammen. Ihnen gilt ebenso unser Dank wie allen anderen Partnern aus dem medizinischen,

pflegerischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Bereich für die gute Kooperation im vergangenen Jahr. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Auch in Zukunft soll hohe medizinische und pflegerische Qualität, verbunden mit einer Atmosphäre der Liebe und Menschlichkeit die Besonderheit unseres Hauses sein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Klinikums werden Ihnen weiterhin als verlässliche Ansprechpartner in Gesundheitsfragen zur Verfügung stehen. <<



**Rosa Laner (Sr. Katharina), MAS,**  
Geschäftsführerin

»

... In der langen Geschichte des Kardinal Schwarzenberg Klinikums zeigt sich eine ausgeprägte Bedeutung für die Region. Das entspricht der Idee der Gründer der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern. Sie sollten ihre Werke nicht abgesondert von ihrer Umgebung und auch nicht aller Zwänge und Notwendigkeiten entrückt wie auf einer Insel sehen, sondern ganz unter den Menschen, denen sie dienen wollen. ...

«

Aus unserem Leitbild



# Das Jubiläumsjahr vor COVID-19

Ein Rückblick auf das Jahr 2019 ist unweigerlich auch von den Erfahrungen der im ersten Quartal 2020 beginnenden Covid-19-Pandemie geprägt. In den Herausforderungen der Pandemie wurde sehr rasch ersichtlich worin die Qualitäten eines gut ausgebauten Gesundheitswesens bestehen und wie bedeutsam der Stellenwert einer ausreichenden Krankenhausstruktur werden kann. Während der Feierlichkeiten zum 175-jährigen Bestehen des Kardinal Schwarzenberg Klinikums im Jahr 2019 konnte noch niemand ahnen, dass das Klinikum im Jahr darauf vor einer der größten Herausforderungen seiner Geschichte stehen würde.

Im noch Covid-freien Jahr 2019 war alles anders oder aus heutiger Sicht „normal“. Im Rahmen der 175-Jahre Feierlichkeiten hat sich das Klinikum in besonderer Weise geöffnet. In Veranstaltungen zu exemplarischen Themen aus der Medizin und Pflege, aber auch der Spiritualität der Trägerschaft des Hauses (der Kongregation der Barmherzigen Schwestern) sowie in einem Tag der offenen Tür wurden nicht nur die Leistungen und

fachlichen Kompetenzen dieses Schwerpunktkrankenhauses dargestellt, sondern auch der Teamgeist, das Engagement und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses sichtbar. Damit sollte gezeigt werden, wie wesentlich die Bewahrung grundsätzlicher Elemente von Medizin und Pflege in Zeiten einer zunehmenden Bewertung dieser Bereiche aus ökonomischer Perspektive ist. Dazu zählen beispielhaft der Aufbau von Vertrauen, eine patientengerechte Kommunikation und das kritische Abwägen zwischen dem technisch Machbaren und dem Sinnhaften in der Medizin.

Das Jahr 2019 war aber nicht nur durch die Festveranstaltungen mit der Darstellung der Geschichte und der aktuellen Situation des Klinikums geprägt. Für die Zukunftsperspektive des Klinikums ist die Sicherstellung der fachärztlichen Personalausstattung eine wesentliche Komponente. Das Kardinal Schwarzenberg Klinikum erweist sich hier weiterhin als attraktiver Ausbildungsort, wie die nahezu vollständige Besetzung der Ausbildungsstellen in den Abteilungen und Fachbereichen zeigt.



Ärztlicher  
Direktor

Prim. Univ.-Prof.  
Dr. Andreas  
Valentin, MBA

Qualität und Patientensicherheit sind zentrale Zielsetzungen in der Weiterentwicklung medizinischer Prozesse und verbinden sich im Idealfall auch mit dem sorgfältigen Umgang wertvoller Ressourcen. Das im Jahr 2019 im KSK implementierte „Patient Blood Management“ soll beispielhaft dafür hervorgehoben werden. Darunter versteht man ein interdisziplinäres, medizinisches Konzept mit dessen Umsetzung die Gabe von Fremd-Bluttransfusionen bei großen, geplanten operativen Eingriffen auf ein Mindestmaß reduziert werden kann. Die ersten internen Analysen bestätigen, dass unsere Patientinnen und Patienten von der Einführung dieses Konzepts profitieren und deutlich seltener Fremdblut benötigen.

Ein Krankenhaus definiert sich unter anderem über das komplexe Zusammenwirken verschiedener Fachdisziplinen. Es ist daher eine explizite Strategie des Kardinal Schwarzenberg Klinikums, das Zusammenwirken der Fachdisziplinen zu verstärken und damit eine gesamtheitliche Perspektive komplexer Behandlungen sicherzustellen. Gegenwärtige Beispiele finden sich bereits im Bereich der Gefäßmedizin, der Onkologie, der Orthopädie und Traumatologie. Seit 2019 ist auch die interdisziplinäre Schmerzmedizin im Aufbau begriffen.

Das Jubiläumsjahr 2019 hat die Kraft des beständigen Arbeitens an der Entwicklung des Hauses bis zum heutigen Status gezeigt. Die unerwarteten Herausforderungen des Jahres 2020 werden Gegenstand des nächsten Jahresberichts sein.



# Die Pflege als Schlüsselfunktion des Gesundheitswesens



Pflege-  
direktorin

Dipl.-Pflegerw.  
(FH) Dr. Ines G.  
Hartmann



Das Jahr 2019 wurde von der österreichischen Bundesregierung zum Jahr der Pflege erklärt, nicht zuletzt aufgrund des steigenden Pflegebedarfs in der Bevölkerung, sondern wegen der zentralen Rolle, die Pflegepersonen im gesamten Gesundheitswesen einnehmen. Pflegepersonen gestalten in ihren Kernkompetenzen die Versorgung von Patienten und derer Angehörigen eigenverantwortlich und wirken im gesamten Versorgungs- und Behandlungsprozess maßgeblich mit.

Auch im Alltag des Kardinal Schwarzenberg Klinikums wird sichtbar, wie relevant die Rolle der Pflegenden ist und wie breit die Kompetenzen der Berufsgruppe gefächert sind. Die Verantwortungsbereiche, Aufgabenfelder und Tätigkeiten der Pflege sind sehr vielfältig und das Know-how der Pflege ist im klinischen Kontext in fast allen Bereichen gefragt. So wurden auch im Jahr 2019 wieder Projekte von der Pflege initiiert oder mit anderen Berufsgruppen gemeinsam gestaltet. Dadurch konnten weitere Optimierungen in der Patientenversorgung erreicht, der fachliche Fortschritt im Klinikum gefördert, die Effizienz gesteigert und auch die Qualität gesichert werden. Als Beispiele sind hier die Implementierung

eines Eingriffsraumes für tagesklinische Operationen und das neu organisierte Angebot der Pflegeexperten für Diabetesberatung zu nennen. Mit dem positiv absolvierten Überwachungsaudit 2019 zur ISO-Zertifizierung konnte die hohe Qualität des Klinikums wieder unter Beweis gestellt werden.

2019 war für das Kardinal Schwarzenberg Klinikum insgesamt ein besonderes Jahr: wir durften unser 175-jähriges Jubiläum feiern. Seitens des Pflegedienstes wurde ein Informationsnachmittag für pflegende Angehörige gestaltet. Pflegenden Angehörige stellen eine besondere Gruppe dar und nehmen in der österreichischen Gesundheitsversorgung eine wesentliche Rolle ein, denn der Großteil von pflegebedürftigen Menschen wird im häuslichen Umfeld von Angehörigen versorgt. Daher gilt die pflegerische Versorgung nicht alleine unseren Patienten, sondern auch deren Angehörigen. Ziel der Veranstaltung war, Betroffenen und Interessierten fundiertes Fachwissen, praktische Tipps, gezielte Information und individuelle Beratung anzubieten. Ebenso war uns ein Anliegen, pflegenden Angehörigen Anerkennung und Wertschätzung für ihre Leistungen auszusprechen. In diesem

Sinne dürfen wir auf einen erfolgreichen Veranstaltungstag zurückblicken. Das Zeitbudget von pflegenden Angehörigen ist knapp, daher schätzen wir die zahlreichen Besuche umso mehr. Besonders erfreut sind wir über die vielen positiven Rückmeldungen unserer Veranstaltungsbesucher und sind für die große Nachfrage an Folgeveranstaltungen dieser Art sehr dankbar. Zudem war die Pflege am Informationsnachmittag der Medizin beteiligt und hat am Tag der offenen Tür des Klinikums viele verschiedene Angebote gestaltet.

Auch das Jahr 2020 wird für die Pflege wieder ein besonderes Jahr. Einerseits feiern wir den 200. Geburtstag von Florence Nightingale, der Begründerin der modernen Krankenpflege und andererseits wird die Weltgesundheitsorganisation (WHO) 2020 zum Jahr der Pflege ausrufen. Herausfordernd für die Pflege ist in der Gegenwart wie in der Zukunft, ausreichend Menschen für den Pflegeberuf zu begeistern und im Beruf zu halten. Gleichzeitig ist darauf zu achten, die Zugangsvoraussetzungen für den Beruf nicht herabzusetzen und die Ausbildungsqualität in der Pflege trotz des erhöhten Bedarfs nicht zu mindern.

Pflege ist und bleibt ein spannender und vielfältiger Beruf, in dem sich viel bewegt hat und noch bewegen wird. Durch die Vernetzungsarbeit und Koordination der gesamten Patientenversorgung nimmt die Pflege eine Schlüsselfunktion in der Klinik, aber auch im gesamten Gesundheitswesen ein. Das Bewusstsein dazu bilden wir durch laufende Reflexion unseres pflegerischen Handelns und der multi-professionellen Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen.

# Jubiläumsjahr 2019: Ambulantisierung, Umsatzplus, Öffentlichkeit

Wie schon im Jahr davor war das Gesundheitswesen 2019 geprägt von einer weiteren „Ambulantisierung“. Die gesetzlichen Vorgaben führten nicht nur zu einer weiteren Verschiebung klinischer Leistungen aus dem stationären und teil-stationären in den ambulanten Bereich, sondern brachten auch Veränderungen in den Abteilungen – weg von Ambulanzpauschalen hin zur „leistungsorientierten“ Abteilung. Erstmals wurde zudem der sogenannte „Ambulante RSG Salzburg“ beschlossen, der auch den gesamten niedergelassenen Bereich berücksichtigt. So war 2019 das erste Jahr, in dem die Auswirkungen der gesetzlichen Veränderungen voll zum Tragen kamen. Von 112 Millionen erwirtschafteten LKF-Punkten im

Kardinal Schwarzenberg Klinikum entfielen bereits 15 Millionen, also rund 13 Prozent, auf ambulante Leistungen. Auch zukünftig hat der Gesetzgeber eine Ausweitung der ambulanten Leistungen in den Raum gestellt, da dadurch kürzere Verweildauern in Krankenhäusern erwartet werden. Unser Haus war und ist auf diese Entwicklungen sehr gut vorbereitet, gerade in den vergangenen Jahren wurde intensiv in den Ausbau und die Erneuerung der ambulanten Bereiche investiert.

Bei den Patientenkontakten war im Kardinal Schwarzenberg Klinikum 2019 ein weiterer Anstieg zu verzeichnen. Mit knapp 185.000 (Summe aus stationären Fällen und ambulanten Kontakten) waren

es um rund 4.000 mehr als im Vorjahr – ein eindrucksvoller Beweis für das Vertrauen der Bevölkerung im Innergebirg in unser Haus. Dabei folgte sowohl die Entwicklung der stationären Fälle mit einem Rückgang von 28.111 im Jahr 2018 auf 26.991 dem allgemeinen Trend wie auch die der ambulanten Kontakte mit einer Steigerung von 152.741 auf 157.751 im Jahr 2019.

Mit einem Umsatz von 106,3 Millionen Euro und – nach Abdeckung der Gesamtkosten des Klinikums – auch mit einem kleinen handelsrechtlichen Gewinn war 2019 wirtschaftlich eines der erfolgreichsten Jahre des Klinikums. Die Eigenkapitalquote konnte auf über 10 % ausgebaut werden. Damit hat das



- 1 Am 20. August 2019 fand der Festakt zum 175-Jahr-Jubiläum statt.
- 2 Baufortschritt am Campus Schwarzach Anfang Mai 2019.
- 3 Die ambulanten Leistungen des KSK wurden 2019 weiter ausgebaut.



**Geschäftsführer**

Mag. Ludwig Gold (bis Mai 2020)



**Geschäftsführerin**

Rosa Laner (Sr. Katharina), MAS

Haus seine Position weiter verbessert und eine solide Ausgangslage für eventuelle Krisenzeiten geschaffen.

» Mit dem Start des ersten FH-Salzburg-Bachelorstudiengangs ‚Gesundheit & Krankenpflege‘ wurde ein historischer Meilenstein für den Bildungsstandort Schwarzach und die gesamte Region Innergebirg gesetzt. «

2019 war auch im Hinblick auf die Pflegeausbildung wieder ein sehr wichtiges Jahr für unser Haus. Mit dem Start des ersten FH-Salzburg-Bachelorstudiengangs „Gesundheit & Krankenpflege“ im September wurde ein historischer Meilenstein für den Bildungsstandort Schwarzach und die gesamte Region Innergebirg gesetzt: Erstmals wurde es damit möglich, dieses Studium außerhalb des Salzburger Zentralraums zu absolvieren. Umso erfreulicher, dass im März 2019 der Spatenstich für das neue Campus-Gebäude erfolgte, welches ab Oktober 2020 Platz für 121 Studentenwohnungen, Hörsäle, 22 geförderte Mietwohnungen für Klinikum-Mitarbeiter sowie den neuen Rot-Kreuz- und den neuen Notarzt-Stützpunkt bieten wird.

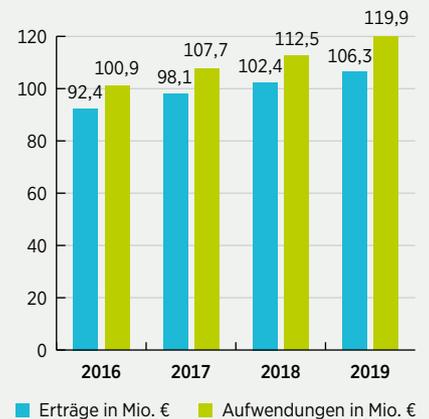
Aus baulicher Sicht hervorzuheben sind die neue HNO-Ambulanz, die im März 2019 in Betrieb genommen wurde und

die Modernisierung der im Jänner 2020 wiedereröffneten Gynäkologischen Ambulanz. Mit der Zusage der Landesregierung zur Finanzierung des „Masterplans 2025“ konnte im Dezember ein weiteres, lang ersehntes Etappenziel für die Weiterentwicklung des Hauses erreicht werden.

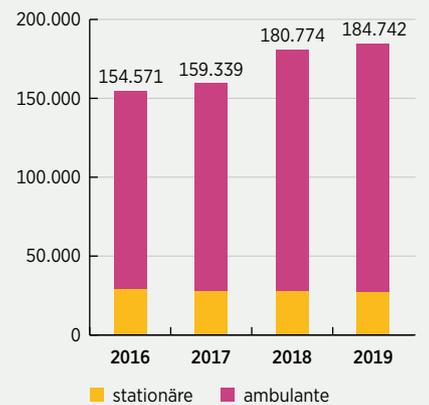
Nicht zuletzt war das Jahr 2019 geprägt von unserem 175-jährigen Jubiläum, das uns viele Möglichkeiten bot, die Geschichte, die Bedeutung und das Leistungsspektrum unseres Klinikums einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren – von unserem Jubiläums-Festakt am 20. August über Infonachmittage und einem sehr gut besuchten Tag der offenen Tür am 21. September bis hin zu unserem Jubiläumsvideo „175 Jahre Kardinal Schwarzenberg Klinikum – Medizin und Menschlichkeit im Innergebirg“ und einem am 1. Dezember österreichweit ausgestrahlten, vom ORF Landesstudio Salzburg produzierten „Österreich-Bild“.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei allen Sponsoren bedanken, die unsere Aktivitäten im Jubiläumsjahr so großzügig unterstützt haben. Unser Dank gilt aber vor allem jenen zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die tatkräftig und mit großem Engagement zum Gelingen der einzelnen Jubiläums-Veranstaltungen beigetragen haben.

**Erträge und Aufwendungen KSK**

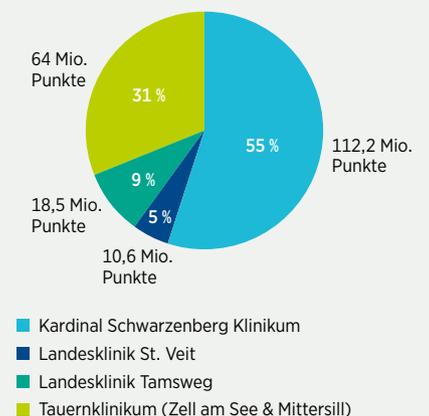


**Entwicklung Patientenkontakte**



**LKF-Leistungen 2019**

Versorgungsregion 52





175 Jahre  
Klinikum

# Unsere Arbeit für die Patienten

---

Seit seiner Gründung gehört es zum Ideal des Trägers des Kardinal Schwarzenberg Klinikums, der Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul, Hilfe zu leisten, die über eine möglichst gute körperliche Versorgung und Behandlung hinaus auch stark das seelische Heil und die Wahrung der Würde der kranken und notleidenden Menschen im Auge hat. Dieses Verständnis von Liebe soll auch weiterhin das Kardinal Schwarzenberg Klinikum prägen.

**Aus unserem Leitbild**

# Unsere PatientInnen

## Feedback

Das Kardinal Schwarzenberg Klinikum ist eine Einrichtung der Barmherzigen Schwestern mit einer über 175-jährigen, an christlichen Werten orientierten Tradition. Seit der Gründung gehört es zur Philosophie unseres Hauses,

kranken Menschen – über eine optimale körperliche Versorgung hinaus – zuwendungsvoll und mit großer Achtung zu begegnen. Um das Jahr 2019 auch aus der Sicht unserer Patienten darzustellen, haben wir uns erlaubt, einen Auszug von Rückmeldungen wiederzugeben, die wir über verschiedene Plattformen von unseren Patientinnen und Patienten erhalten haben. <<



George Mitternacht  
1 Rezension

★★★★★ vor einem Jahr

Sehr gutes Klinikum!

Von der Rettung bis zu Entlassung, Spitzenklasse. Sehr freundliche und kompetente Ärzte und Schwestern.

Ich will jetzt nicht schreiben " ich komme gern wieder ", wer will schon gern ins Krankenhaus, aber wer es mal wieder eine Blessur gibt, dann gern hierher...

Grüße  
Rico



Robert Schmidt  
Local Guide - 13 Rezensionen

★★★★★ vor 11 Monaten

Sehr schnelle, extrem freundliche und unproblematische Aufnahme und Behandlung in der Notaufnahme.



Marlene Wagner  
1 Rezension

★★★★★ vor einem Jahr

Waren mit unseren kleinen 3Wochen wegen Oberschenkelbruch auf der Regenbogenstation. Die Schwestern und Ärzte haben sich liebevoll um unseren kleinen gekümmert. Einfach Top! 🙌



Katharina Huber  
3 Rezensionen

★★★★★ vor einem Jahr

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung und Fürsorge die ich in der Gynäkologie erhalten habe. Professionalität mit Herz. Fünf Sterne!



N.N.  
14 Rezensionen

★★★★★ vor 8 Monaten

Sehr tolle Kinder Regenbogen Station! Danke für so viel Kompetenz und Einfühlungsvermögen!



Simone B.  
6 Rezensionen

★★★★★ vor 8 Monaten

Vielen Dank für die tolle Betreuung auf der Regenbogen Station! Wir waren im Urlaub für eine Nacht da und man hat sich sehr gut um uns gekümmert! Für Eltern und Kind ist bestens gesorgt, selbst wenn man wie wir nicht mal was für eine Übernachtung dabei hatten :-). Ich kann die Klinik nur weiter empfehlen!

»  
**Von der Rettung  
 bis zur Entlassung -  
 Spitzenklasse!**  
 «

 **Andy Miles**  empfiehlt Kardinal Schwarzenberg Klinikum. \*\*\*  
 1. April 2019 ·   
 Excellent care and very comfortable

 **Bernhard Scheid**  empfiehlt Kardinal Schwarzenberg Klinikum. \*\*\*  
 3. April 2019 ·   
 Hatte vor zwei Wochen einen Schiunfall in Werfenweng. Mit dem Hubschrauber ging es in d. Kardinal Schwarzenberg Klinikum. Kann ich nur empfehlen. Großes Lob an das Team der Unfallstation 2D! Sowas von menschlich, alle sehr bemüht, familiär. Tolles Caffee Ambiente, was auch am Wochenende offen hat, auch hier ein tolles Team! Als Patient ist man noch Mensch. Hier kann sich so manch eine Klinik was abschauen!!

 **Dave Knörnschild**  empfiehlt Kardinal Schwarzenberg Klinikum. \*\*\*  
 13. September 2019 ·   
 Super freundliches Personal, kompetente Fachärzte, keine Massenabfertigung

 **Günter Kowald**  empfiehlt Kardinal Schwarzenberg Klinikum. \*\*\*  
 12. Mai 2019 ·   
 Perfekte Organisation, höchste Fachkompetenz, moderne Ausstattung und last but not least: freundliches Personal 😊

 **Daniel Berger**  empfiehlt Kardinal Schwarzenberg Klinikum. \*\*\*  
 10. Juni 2019 ·   
 Meiner Meinung nach eine vorzeig Klinik!! Alle super freundlich!!

 **Hanička Škřínová**  empfiehlt Kardinal Schwarzenberg Klinikum. \*\*\*  
 13. Oktober 2019 ·   
 habe hier entbunden und war völlig zufrieden! 🙌 sehr hilfreiches Personal..

 **Ina Witzany**  empfiehlt Kardinal Schwarzenberg Klinikum. \*\*\*  
 14. Dezember 2019 ·   
 Ich wurde nach einem Schiunfall mit 3 Brüchen auf der Traumatologie behandelt und betreut. Ich habe hier eine unbeschreibliche fachliche, soziale Kompetenz und eine Empathie erlebt, die besser nicht sein kann. Für mich war die Behandlung hier das größte Glück im Unglück. Danke von Herzen dem gesamten Team rund um Prim. Mittermair für allen Einsatz, alle Geduld und aufmunternden Worte - ihr seid die Besten!!



**HERMANN B.**  
 per E-Mail (März 2019)

„Sehr geehrte Damen und Herren,  
 ich wurde notfallmäßig in Ihrer Klinik aufgenommen und in der Unfallchirurgie im Sechsbettzimmer vom 17. bis 18.03.19 stationär behandelt. Was wir alle durch die herzliche Betreuung Ihrer Krankenpfleger erfahren haben, ist außergewöhnlich. Es ist mir wichtig, Ihnen dies mitzuteilen. Alle eingesetzten Mitarbeiter waren überaus motiviert und sehr hilfsbereit. Wir hatten das Gefühl, dass dieser Pflegeberuf der Traumberuf der Mitarbeiter ist. Auch nahmen sie sich Zeit für ein paar persönliche Worte. Gratulation für die gute Auswahl dieses außergewöhnlichen Personals.

Liebe Grüße aus dem Saarland  
 MFG  
 Hermann B.“



**GRIT P.**  
 per E-Mail (Dezember 2019)

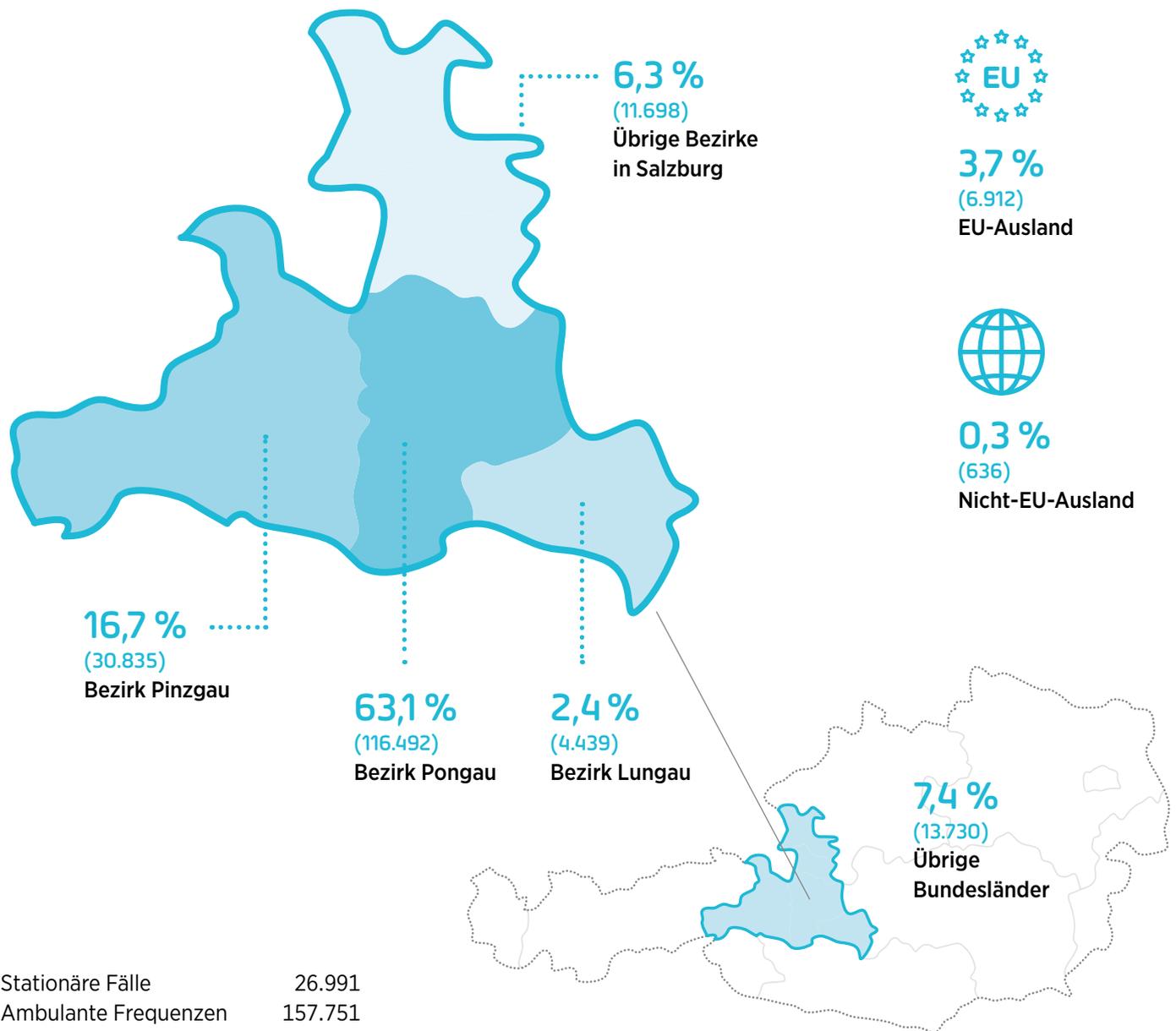
„Liebe Stationsschwestern, liebe Ärzte,  
 wir möchten uns herzlich bei euch für das tolle Umsorgen unseres Sohnes [...] bedanken. Heute durften wir die Heimreise antreten und haben uns leider nicht verabschiedet und bedankt. Das möchte ich hiermit nachholen. Wir haben uns jederzeit gut aufgehoben gefühlt und ich bin sehr dankbar, dass es ihm wieder besser geht. Macht weiter so und ich hoffe, dass wir uns nicht so bald wieder sehen. ;-) Aber falls das mal wieder der Fall sein sollte, weiß ich, dass es uns bei euch an nichts fehlt. Weder an Professionalität noch an dem ein oder anderen Schmäh.

Eine noch besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute,  
 Grit P. und [...]“



# Woher kommen unsere PatientInnen?

Patientenkontakte 2019\*



Stationäre Fälle	26.991
Ambulante Frequenzen	157.751
<b>Patientenkontakte gesamt</b>	<b>184.742</b>

\* Stationäre Fälle im Entlassungsjahr + Ambulante Frequenzen

Veranstaltungen zum  
Jubiläumsjahr 2019  
sind mit diesem Symbol  
gekennzeichnet



# Jahresrückblick 2019

FEBRUAR 2019

## Pädiatrie: 10 Jahre Kooperation Kardinal Schwarzenberg Klinikum und Tauernklinikum

Mehr als 400 Babys werden jährlich im Tauernklinikum Zell am See geboren – ihre medizinische Versorgung stellen Kinderfachärzte des Kardinal Schwarzenberg Klinikums sicher. Basis dafür bildet eine Anfang 2009 gestartete Kooperation der beiden Häuser. In deren Rahmen fährt täglich ein Kinderfacharzt bzw. eine Kinderfachärztin von Schwarzach nach Zell am See. Primar Prof. Josef Riedler, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Schwarzach: „Unsere täglichen Visiten in Zell am See ermöglichen uns, alle neugeborenen Babys ausführlich zu untersuchen, eventuelle Probleme schnell zu erkennen und gegebenenfalls an unsere mit eigener Neonatologiestation ausgestattete Kinderabteilung zu transferieren. Gemeinsam mit den Zeller Gynäkologen haben wir klare Richtlinien erarbeitet, welche Geburten aus kinderärztlicher Sicht in Zell am See sicher durchgeführt werden können und wie die Babys dann optimal betreut werden.“

Neben der Versorgung der Neugeborenen kümmern sich die Schwarzacher Ärztinnen und Ärzte bei pädiatrischen Fragestellungen auch um Kinder und Jugendliche aus anderen Fachbereichen des Tauernklinikums, etwa der Chirurgie,

Unfallchirurgie oder HNO. Ein weiterer zentraler Teil der Kooperation betrifft die Ausbildung: Im Rahmen ihrer Allgemeinmedizinerausbildung absolvieren die angehenden Ärztinnen und Ärzte aus Zell am See den dreimonatigen Abschnitt „Pädiatrie“ im Kardinal Schwarzenberg Klinikum.

Unter dem Motto „Gemeinsam ganz groß für die Kleinsten“ wurde am 5. Februar 2019 das 10-jährige Jubiläum der Kooperation im Tauernklinikum in Zell am See gefeiert.



Täglich fährt ein Kinderfacharzt bzw. eine Kinderfachärztin aus Schwarzach nach Zell am See. Im Bild: OA Dr. Ingo Fritzsche, KSK.

© Gesundheit Inneberg

MÄRZ 2019

## 24 neue Bachelors of Science in Nursing



Erfolgreicher Abschluss für 23 Studentinnen und einen Studenten des Bachelor-Studiengangs „Pflegerwissenschaft 2in1-Modell“ an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege des Kardinal Schwarzenberg Klinikums. Bei der Diplomfeier am 15. März 2019 wurden ihnen von Gesundheits- und Spitalsreferent LH-Stv. Dr. Christian Stöckl die Diplome verliehen. Von den 24 Absolventinnen und Absolventen stammen zehn aus dem Pongau, elf aus dem Pinzgau, zwei aus dem Tennengau und eine aus Oberösterreich. Elf der frisch gebackenen Bachelors of Science in Nursing begannen im Kardinal Schwarzenberg Klinikum zu arbeiten, sechs in den Tauernklinikum-Standorten Zell am See und Mittersill.

MÄRZ 2019

## Neue HNO-Ambulanz in Betrieb genommen

Im März 2019 konnte die im Zuge des Umbaus von Bauteil B neu errichtete und neu verortete HNO-Ambulanz in Betrieb genommen werden. Der Bereich umfasst auf einer Gesamtfläche von rund 200 m<sup>2</sup> vier hochmoderne Untersuchungsräume, einen Ultraschall- und einen Audiometrie-Raum auf dem neuesten Stand der Technik. Die Ambulanz siedelte vom 2. Stock des Bauteils B in den 1. Stock, ist damit barrierefrei vom Haupteingang aus erreichbar und bildet den Beginn der Ambulanz-Straße.

Der ehemalige Ambulanz-Bereich im 2. Stock wurde im Laufe des Jahres 2019 gemeinsam mit einer Teilsanierung der Patientenzimmer generalsaniert und einer neuen Nutzung zugeführt (Logopädie-Therapieräume, administrative Bereiche und Stationsuntersuchungsraum).



Die neue HNO-Ambulanz umfasst vier hochmoderne Untersuchungseinheiten, einen Ultraschall- und einen Audiometrie-Raum auf dem neuesten Stand der Technik.



Spatenstich für den neuen Bauteil der Kardinal Schwarzenberg Akademie am 20. März 2019.

## Spatenstich am Campus Schwarzach



Am 20. März 2019 erfolgte der Spatenstich für den neuen Bauteil der Kardinal Schwarzenberg Akademie am Campus Schwarzach. Der multifunktionale siebengeschossige Neubau bietet Platz für ein Studentenwohnheim mit 121 Einzelzimmern, Hörsäle samt Trainingscenter, 22 geförderte Mietwohnungen für Mitarbeiter des Klinikums sowie für den neuen Schwarzacher Rotkreuz- und Notarzt-Stützpunkt. Die Inbetriebnahme erfolgt im Oktober 2020.

## Pflegeausbildung: Kooperation mit Elisabethinum gestartet



Akademie-Leiterin Mag. Agnes Wimmer (l.) und Elisabethinum-Direktorin Prof. Mag. Christina Röck freuen sich über das neue gemeinsame Ausbildungsangebot.

Neues Modell für Pflegeausbildung im Pongau: Die dreijährige Fachschule des Elisabethinums in St. Johann und die Kardinal Schwarzenberg Akademie bündeln ihre Kräfte: Ab dem Schuljahr 2019/20 werden den FachschülerInnen des Schwerpunkts „Gesundheit und Freizeitmanagement“ Unterrichtsinhalte angerechnet, wenn sie nach dem Elisabethinum die Ausbildung zur Pflegeassistentin bzw. in weiterer Folge zur Pflegefachassistentin in Schwarzach beginnen möchten. Konkret geht es dabei um Prüfungen beispielsweise in den Fächern Gesundheitsförderung, Psychologie, Recht oder Naturwissenschaften.

Die Anrechnung in Höhe von 170 Stunden ist doppelt attraktiv und spart Zeit: Sie ermöglicht den Elisabethinum-Absolventen einen nahtlosen Übergang in die Pflegeausbildung, wodurch sich ihre Ausbildung an der Kardinal Schwarzenberg Akademie verkürzt. Die Vermittlung von allgemeinem und berufsspezifischem Wissen, das für die Pflegeassistenten-Ausbildung nötig ist, startet in den drei Jahren Fachschule, wird dann an der Kardinal Schwarzenberg Akademie im Zuge der Berufsausbildung fortgeführt und durch umfangreichen Praxisunterricht ergänzt.

Jubiläumsveranstaltung

## Infonachmittag Bauch



Der Infonachmittag „Der Bauch – Innere Mitte und Quelle der Gesundheit“ bildete am 29. März 2019 den Auftakt der Jubiläumsjahr-Veranstaltungsreihe des Klinikums. „Der Bauch ist ein Thema, das bei Infoveranstaltungen eher selten Zentrum gerückt wird – dabei ist der Bauch Sitz zahlreicher Organe, der Darm spielt für unsere Gesundheit eine zentrale Rolle, es gibt Wechselwirkungen von Darm und Psyche. Bei diesem Thema können zahlreiche Fachabteilungen und Bereiche des Klinikums eingebunden werden“, erläutert Prof. Andreas Valentin, ärztlicher Direktor des KSK, die Wahl des Veranstaltungsthemas. Vier Vorträge bildeten das Kernprogramm und rückten die Aspekte Darmkrebs und Vorsorgekoloskopie, Ernährung und Mikrobiom, Bauch-Chirurgie sowie Darm und Psyche in den Mittelpunkt. Zusätzlich gab es ein acht Meter langes, begehbares Darmmodell inklusive fachärztlicher Erläuterungen und Führungen sowie Infostände der Endoskopie und der Diätologie. Mit knapp 150 Teilnehmern war der erste Jubiläumsjahr-Infonachmittag ein voller Erfolg.



Beim ersten Jubiläumsjahr-Infonachmittag gab es neben Vorträgen und verschiedenen Infoständen zum Thema Bauch auch ein begehbares Darmmodell.

MAI 2019

Jubiläumsveranstaltung

## Pflegende Angehörige im Fokus



Der Großteil pflegebedürftiger Menschen in Österreich wird von Angehörigen im häuslichen Umfeld versorgt. Pflegende Angehörige nehmen damit eine Schlüsselrolle in der Gesundheitsversorgung ein. Ihnen widmete sich am 17. Mai 2019 der Infonachmittag „Angehörige pflegen – Fit für eine anspruchsvolle Aufgabe“. In Vorträgen und Workshops erhielten die Teilnehmer fundiertes Fachwissen, praktische Tipps und individuelle Beratung zu Themen wie „Pflege bei Demenz und Depression“, „Essen und Trinken im höheren Lebensalter“, „Umgang mit Inkontinenz“ oder „Hautpflege und Vorbeugung von Hautschäden“. „Bei unserem Infonachmittag geht es nicht um bloße Wissensvermittlung, sondern um den praktischen Nutzen und darum, Handlungsempfehlungen für den Alltag mitzugeben“, so Pflegedirektorin Dr. Ines Hartmann. Ein eigenes Angehörigen-Café wurde zum Erfahrungsaustausch und für konkrete Beratungssequenzen eingerichtet. An Informationsständen des Klinikum-Sozialdienstes und der Selbsthilfe Salzburg konnten sich die BesucherInnen zudem zu vielen unterschiedlichen Themen beraten lassen.



## 25 Jahre Clown-Doctors Salzburg

Die ClownDoctors Salzburg feierten am 22. Mai 2019 im Kardinal Schwarzenberg Klinikum ihr 25-jähriges Jubiläum. Für das Rahmenprogramm des bunten Festaktes unter dem Ehrenschutz von LH-Stv. Dr. Christian Stöckl sorgten die ClownDoctors, für den musikalischen Beitrag der fantastische Chor des BORG Bad Hofgastein mit Chorleiterin Elisabeth Wieland.



Seit dem Jahr 2001 besuchen die ClownDoctors Salzburg die Kinder- und Jugendmedizin im Kardinal Schwarzenberg Klinikum.

JULI 2019

## Bau im Plan

Bei einem Lokalaugenschein am 18. Juli 2019 überzeugte sich Gesundheits- und Spitalsreferent LH-Stv. Dr. Christian Stöckl vom Baufortschritt am Campus Schwarzach. „Die Kardinal Schwarzenberg Akademie ist eine unverzichtbare Ausbildungseinrichtung für viele Menschen aus den südlichen Bezirken unseres Landes. Die regionale Ausbildung sichert die pflegerische Versorgung in unseren Spitälern ebenso wie in den extramuralen Einrichtungen, wie Senioren- und Pflegeheimen und der mobilen Dienste“, betonte Stöckl.



Gesundheits- und Spitalsreferent LH-Stv. Dr. Christian Stöckl überzeugte sich Mitte Juli 2019 vom Baufortschritt des neuen Campus-Gebäudes. Im Bild (v.l.): Akademie-Leiterin Dir. Mag. Agnes Wimmer, Klinikum-GF Mag. Ludwig Gold, Klinikum-GF Sr. Katharina Laner und LH-Stv. Dr. Christian Stöckl.

AUGUST 2019

# Festakt

## 175 Jahre Kardinal Schwarzenberg Klinikum



Am 21. August 2019 – und damit auf den Tag genau 175 Jahre nachdem die ersten Schwestern in Schwarzach ihren Dienst begonnen haben – feierte das Kardinal Schwarzenberg Klinikum mit einem großen Festakt sein 175-jähriges Bestandsjubiläum. Nach einem von Erzbischof Franz Lackner zelebrierten Festgottesdienst in der Schwarzacher Pfarrkirche begrüßte die Klinikum-Geschäftsführung die mehr als 250 Gäste zu den Feierlichkeiten. Visitorin Sr. Magdalena Pomwenger (Kongregation der Barmherzigen Schwestern v. hl. Vinzenz v. Paul, Graz-Mitteuropa) sowie Gesundheits- und Spitalsreferent LH-Stv. Dr. Christian Stöckl richteten

Grußworte an alle Festgäste. Nach einer kurzen Experten-Gesprächsrunde zeigte Sr. Edith-Maria Magar, Generaloberin der Franziskanerinnen von Waldbreitbach (D), in ihrer Festrede die große Bedeutung der Ordensspitäler auf. Als weiteres Highlight vor dem abschließenden Festessen folgte die Premiere eines der Geschichte des Hauses gewidmeten Jubiläumsfilms. Als Gäste beim Festakt mit dabei waren unter anderen: Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf, Landesrätin Mag. (FH) Andrea Klambauer, viele Bürgermeister aus dem Innergebirg sowie zahlreiche Vertreter von Ordenseinrichtungen und des Gesundheitswesens.



Unser Jubiläumsfilm  
auch unter  
[www.ks-klinikum.at](http://www.ks-klinikum.at)  
> Geschichte



SEPTEMBER 2019

## Erster FH Salzburg-Studiengang im Innergebirg gestartet



© KSV/Schaad

35 Studierende haben am 16.9.2019 ihr Studium des neuen, sechssemestrigen Bachelorstudiengangs „Gesundheits- & Krankenpflege“ aufgenommen. Es ist der erste FH Salzburg-Studiengang im Innergebirg.

Start frei für den ersten akkreditierten Fachhochschul-Standort im Salzburger Innergebirg: An der Schwarzscher Kardinal Schwarzenberg Akademie haben am 16. September 32 Studentinnen und drei Studenten ihr Studium des neuen, sechssemestrigen Bachelorstudiengangs „Gesundheits- & Krankenpflege“ aufgenommen – ein historischer Meilenstein für den Bildungsstandort Schwarzach und die gesamte Region Innergebirg: Der von der FH Salzburg angebotene

Studiengang macht es im Bundesland Salzburg erstmals möglich, dieses Studium auch außerhalb des Zentralraums zu absolvieren.

Mag. Agnes Wimmer, Leiterin der Kardinal Schwarzenberg Akademie, betont: „Unsere jahrelange Erfahrung in der akademischen Pflegeausbildung – seit 2011 gibt es in Schwarzach in Kooperation mit der PMU Salzburg das 2021 auslaufende ‚2in1-Modell Pflege‘ mit Bachelorabschluss – zeigt klar: Um

im Innergebirg erfolgreich Pflegeausbildung auf Bachelor-Niveau anbieten zu können, ist es sinnvoll, die Kräfte an einem Standort zu bündeln. Unsere Ressourcen, vom Angebot der Unterrichts- und Trainingsräume bis hin zu den Wohneinheiten, sind auf einen Vollbetrieb mit mindestens 120 Bachelor-Studierenden ausgelegt. Wir können damit das gesamte Innergebirg mit Studienplätzen versorgen.“

## 17 Diplome verliehen



17 neue Diplompflegekräfte feierten am 20. September 2019 ihren Ausbildungsabschluss an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege in Schwarzach. Im Rahmen der Diplomfeier wurde ihnen von LAbg. Mag. Daniela Gutschl das Diplom verliehen. Von den 17 AbsolventInnen stammen acht aus dem Pongau, vier aus der Steiermark, drei aus dem Pinzgau, eine aus dem Lungau und eine aus Kärnten. Neun von ihnen begannen im Kardinal Schwarzenberg Klinikum zu arbeiten.

SEPTEMBER 2019

# Tag der offenen Tür

Bummelzug, Kistenklettern, Clown Doctors u.v.m.

Teddybärenklinik

Mehr als 40 Stationen

175 Jahre Klinikum

Das zweite große Highlight des Jubiläumsjahrs ging an einem traumhaften Spätsommertag bei strahlendem Sonnenschein über die Bühne: der Tag der offenen Tür am Samstag, 21. September 2019. Mehrere tausend Besucher nutzten das breit gefächerte Angebot des Klinikums und das Rahmenprogramm der teilnehmenden Partnerorganisationen Bergrettung, Freiwillige Feuerwehr, Flugrettung, Polizei, Rotes Kreuz und Wasserrettung – von der Besichtigung eines Rettungshubschraubers bis zu rasanten Bootsfahrten auf der Salzach.

Das Klinikum selbst bot mit zahlreichen Stationen der „Gesundheitsstraße“ und in Vorträgen Beratung und

Expertise aus erster Hand und gab bei Führungen Einblicke in Bereiche, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind – etwa die Anstaltsapotheke, das Zentrallabor, das Interdisziplinäre Gefäßzentrum oder der Schockraum der Unfallchirurgie.

Regelrecht gestürmt wurden die Angebote für die jüngsten Besucher, allen voran die Gips-Station und die Teddybärenklinik, in der die Kinder ihre Stofftiere untersuchen und verarzten (lassen) konnten. Auch die der Geschichte des Klinikums und der Barmherzigen Schwestern in Schwarzach gewidmeten Infostände erwiesen sich als Publikumsmagneten.



Film zum Tag der offenen Tür



OKTOBER 2019

## Pflegestraße 2019



© SALK/Wildbild

Die Pflegexpertinnen und Pflegeexperten des KSK waren auch 2019 bei der „Pflegestraße“ im Europark Salzburg vertreten und informierten die zahlreichen Besucher mit großem Engagement zu den Themen „Pflege bei Demenz und Delir“, „Wundmanagement“ und „Aropflege“.

## Doppelter Baby-Rekord



Jubiläumsbaby: Bei der 1.000sten Geburt des Jahres erblickte am 31.10.2019 die kleine Lena Marie aus Altenmarkt in Schwarzach das Licht der Welt. Im Bild mit Mama Elisabeth Viehhauser und Primar Dr. Frank Tuttlies.

Als Jubiläumsbaby erblickte am 31. Oktober die kleine Lena Marie aus Altenmarkt das Licht der Welt. Noch nie wurde im KSK die 1000. Geburt schon so früh im Jahr registriert wie 2019. Insgesamt wurden 2019 im Klinikum 1.194 Kinder geboren – davon 571 Mädchen und 623 Buben. Auch das ist ein neuer Jahresrekord (Höchstwert bisher: 1.177 Babys im Jahr 2017). Das KSK ist weit über die Bezirksgrenzen hinaus als Geburtsspital beliebt – nach dem Pongau bildet der Pinzgau das größte Einzugsgebiet, gefolgt vom Bezirk Liezen (Stmk.), dem Tennengau und dem Lungau. „Es freut uns, dass so viele Eltern unser Klinikum als Geburtsspital wählen“, sagt Primar Dr. Frank Tuttlies, Leiter der Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe. „Wir stehen für moderne Geburtshilfe mit umfassender Betreuung und Beratung von Beginn der Schwangerschaft bis zur Nachsorge nach der Geburt. Ein wesentlicher Pluspunkt ist auch die hervorragende Versorgung durch unsere Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin – insbesondere auch bei Risikogeburten.“

NOVEMBER 2019

Jubiläumsveranstaltung

## Barmherzige Schwestern öffneten ihre Türen



KSK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter traten beim Infonachmittag der Barmherzigen Schwestern als Kardinal Schwarzenberg, Sr. Ambrosia Preisinger, Luise von Marillac und Vinzenz von Paul auf. Im Bild mit Sr. Katharina Laner (2.v.l.) und Sr. Theresia Zöttl (4.v.l.).



Den Abschluss des Nachmittags bildete das gemeinsame Abendlob in der Kapelle der Gemeinschaft.

Mit dem Infonachmittag „175 Jahre Barmherzige Schwestern in Schwarzach – Leben, Wirken, Gemeinschaft“ fand am 8. November 2019 die Veranstaltungsreihe des Jubiläumsjahres für die Bevölkerung ihren Abschluss. Das Interesse war groß, mehr als 150 Teilnehmer waren zum Auftakt in den Vinzenzsaal gekommen, wo mit einem spannenden geschichtlichen Überblick der erste Teil des Infonachmittags stattfand. Nach dem Vortrag luden die Schwestern die Gäste in ihren Wohnbereich ein und gaben exklusive Einblicke in ihr Zusammenleben und Wirken. Den Abschluss des Nachmittags bildete das gemeinsame Abendlob in der Kapelle der Gemeinschaft.

NOVEMBER 2019

## Neue Klinikum-Website



Neues Design, neue Bildsprache, neuer Aufbau, neue Inhalte – am 11. November 2019 geht die neue Website des KSK unter [www.ks-klinikum.at](http://www.ks-klinikum.at) online.

## LUISE Sonderpreis für FSJ-Team

Über den Sonderpreis „Soziales Jahr“ freuten sich bei der Verleihung des „Österreichischen Pflege- und Betreuungspreises LUISE“ der Österreichischen Volkshilfe am 28. November im Sozialministerium in Wien die Freiwilligen des Delir-Präventionsprojekts H.E.L.P. des Kardinal Schwarzenberg Klinikums. Freiwillige begleiten und betreuen im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) im KSK ältere, Delir-gefährdete Patientinnen und Patienten während des stationären Aufenthalts und spielen damit in der Delir-Prävention eine tragende Rolle.



© Regina Agner/BKA

Für ihre Arbeit im Kardinal Schwarzenberg Klinikum mit dem LUISE Sonderpreis „Soziales Jahr“ ausgezeichnet:  
Julia Stranger (3. v.l.), Victoria Laubichler (4. v.l.) und Anna Finsterer (5. v.l.).

## Palliativtag 2019



„Längst ist Palliative Care nicht mehr nur Menschen mit Krebserkrankungen vorbehalten – von diesem Konzept profitieren vielmehr alle schwerkranken Menschen und ihre Angehörigen, egal welcher Erkrankung und in welchem Krankheitsstadium“, betonte OA Dr. Markus Egger vom Zentrum für Interdisziplinäre Schmerztherapie und Palliativmedizin am Klinikum Klagenfurt bei seinem Auftakt-Vortrag zum „4. Palliativtag“.

Für großes Interesse sorgte am 29. November 2019 der „4. Palliativtag“ der Kardinal Schwarzenberg Akademie – eine interdisziplinäre Fortbildung für alle, die in Gesundheitsberufen tätig sind: 200 Teilnehmende aus ambulanten wie stationären Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen aus dem gesamten Bundesland und darüber hinaus waren zu der ganztägigen Veranstaltung nach Schwarzach gekommen.

Der vierte Palliativtag widmete sich dem Thema „Chronische Erkrankungen und Palliation“. „Betroffene von chronischen Erkrankungen mit progredientem Verlauf haben komplexe, multidimensionale Bedürfnisse und benötigen eine palliative, symptomorientierte Versorgung durch ein gut abgestimmtes multiprofessionelles Team“, so Organisatorin Brigitte Schuh von der Kardinal Schwarzenberg Akademie. Dementsprechend vielfältig gestaltete sich das Programm – die Themen reichten von „Verbesserung der Lebensqualität sowie Therapieunterstützung durch eine optimierte Ernährung“ oder „Hospizliche und palliative Sorge um alte Menschen“ über „Therapiezieländerung – vom kurativen zum palliativen Ansatz“ bis „Telemedizin in Palliative Care“. Auch die Teams des Bereichs Palliative & Supportive Care im KSK sowie von PAPANENO – mobiles Kinderhospiz Innergebirg gaben Einblick in ihre Arbeit.

DEZEMBER 2019

## Grünes Licht für Masterplan 2025



Das Masterplan-Konzept sieht unter anderem den Abriss des ehemaligen Kinderspitals sowie einen mehrstöckigen Neubau auf diesem Areal vor.

Nach langjährigen intensiven Verhandlungen mit dem Land Salzburg fällt Ende 2019 eine wichtige Entscheidung für den nachhaltigen Ausbau des Kardinal Schwarzenberg Klinikums: Die Landesregierung fasst den Beschluss zur Finanzierung des „Masterplans 2025“ für das Schwerpunktkrankenhaus im Pongau in Höhe von 56,4 Mio. Euro. 27,9 Mio. Euro sollen dabei vom Land kommen, 25,5 Mio. Euro vom Salzburger Gesundheitsfonds SAGES und weitere 3 Mio. Euro von den 25 Pongauer Gemeinden. Das Masterplan-Konzept des Klinikums sieht unter anderem den Abriss des ehemaligen Kinderspitals sowie einen mehrstöckigen Neubau auf diesem Areal vor. Dort werden die vergrößerte Abteilung Psychiatrie, die Anstaltsapotheke, klinische Diagnostik (Pathologie, Mikrobiologie und Zentrallabor) sowie die Intensivstation der Anästhesie einziehen. Zudem sollen die Operations-

säle des Klinikums durch weitreichende Neubauten und Sanierungsmaßnahmen auf einer Ebene zusammengefasst werden.

Gesundheits- und Spitalsreferent LH-Stv. Dr. Christian Stöckl: „Nach intensiven Vorbereitungen des Masterplans 2025 freut es mich sehr, dass ich im Landesbudget sowie im Salzburger Gesundheitsfonds (SAGES) in der mittelfristigen Planung die notwendigen Mittel sicherstellen konnte. Als Schwerpunktkrankenhaus nimmt das Kardinal Schwarzenberg Klinikum Schwarzach für die gesamte Versorgungsregion im Süden des Landes Salzburg eine führende Rolle in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung ein. Deshalb ist es besonders wichtig, dieses Krankenhaus stets auf neuestem Stand zu halten.“

## Österreich-Bild weckt großes Interesse

Am Sonntag, 1. Dezember 2019 geht um 18.30 Uhr auf ORF2 ein „Österreich-Bild“ mit dem Titel „Emergency Room in den Alpen – 175 Jahre Kardinal Schwarzenberg Klinikum“ auf Sendung. Der von Redakteurin Ulli Wolf, Landesstudio Salzburg, gestaltete Beitrag erreicht österreichweit bei der Erstausstrahlung laut ORF (Teletest) 450.000 Zuseherinnen und Zuseher.



Wir danken unseren Sponsoren des Jubiläumsjahres 2019

Platinum



Gold



Silber



Bronze

Fiegl & Spielberger GmbH  
 Grossi Dachbau und Spenglerei GmbH & Co KG  
 Wozabal Miettex GmbH  
 Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation  
 PMT Proven Medical Technologies GmbH  
 ACP IT Solutions GmbH

Lohmann & Rauscher GmbH  
 Abbott Medical Austria GmbH  
 Novomed Handelsgesellschaft m.b.H.  
 Medacta Austria GmbH  
 pascom Kommunikationssysteme GmbH  
 Horngacher Fleischerei GmbH  
 SalzburgMilch GmbH

Höller Entsorgung GmbH  
 Kössner Reinigung (Wäscherei)  
 Roche Austria GmbH  
 Tischlerei Martin Klausner  
 Malerei Robert Wimmer GmbH  
 Tischlerei Scheschy GmbH  
 MMT Moderne Medizintechnik GmbH  
 Dick + Harner GmbH



# Den Anspruch auf Ausbildung nehmen wir ernst

---

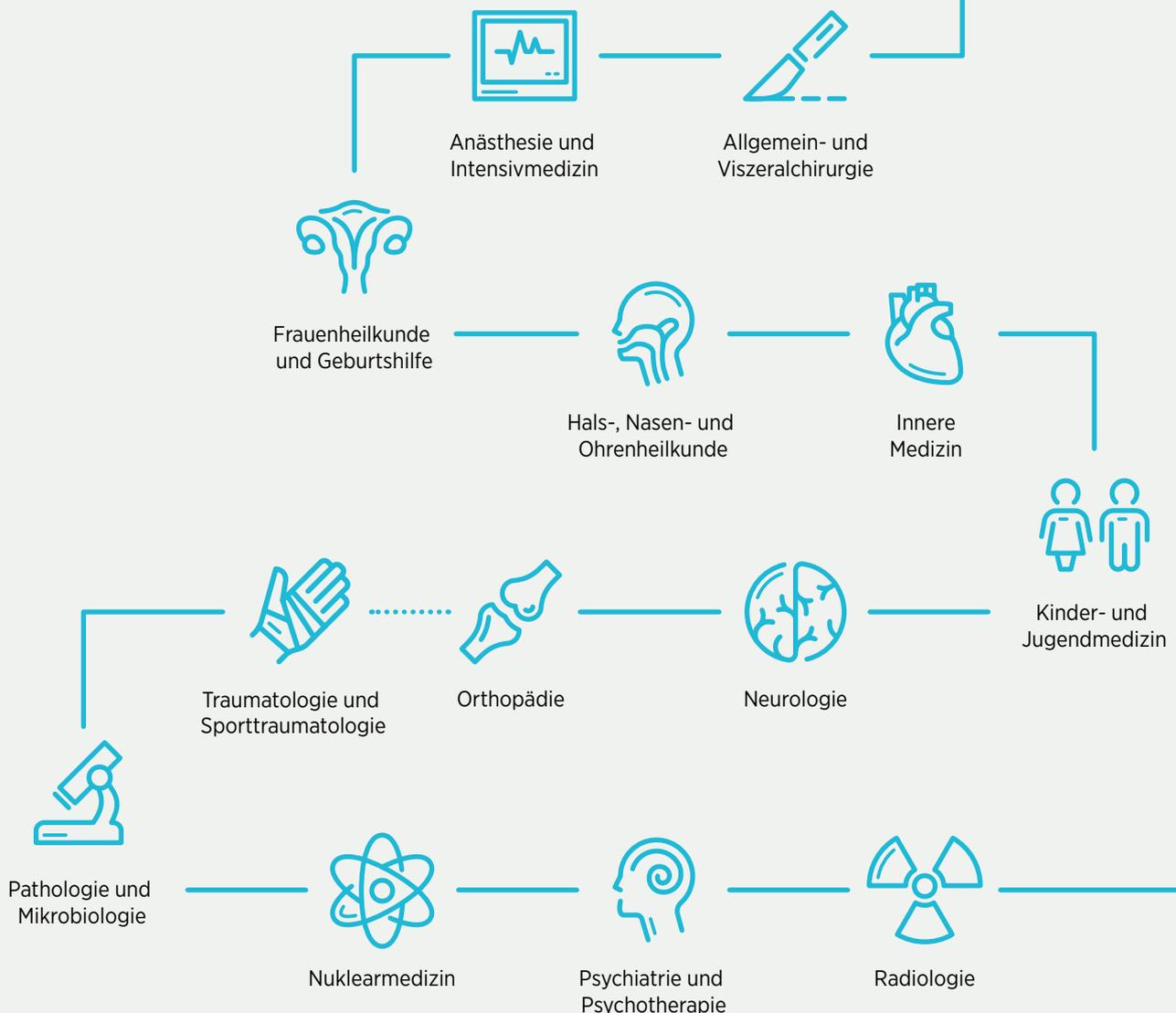
Die vorrangige Aufgabe von Auszubildenden sehen wir im Lernen. Wir ermöglichen ihnen das nicht nur, sondern wir fördern dabei nach Kräften. Damit tragen wir zu unserer guten Zukunft bei.

**Aus unserem Leitbild**

# Unsere Abteilungen

Die 13 Fachabteilungen und ihre Schwerpunkte im Überblick

Unsere 13 Primariate bilden die medizinischen Säulen unseres Hauses. Neben hochwertiger Basisversorgung bietet jede Abteilung ausgewählte Spitzenmedizin mit überregionaler Bedeutung. Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der Abteilungen zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten ist eine der großen Stärken des Kardinal Schwarzenberg Klinikums. Hier die 13 Primariate und ihre Schwerpunkte in der Übersicht:





## Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Allgemeinchirurgische Eingriffe
- Colo-Proktologie
- Endokrine Chirurgie
- Gefäßchirurgie
- Hernienchirurgie
- Interdisziplinäre Endoskopie
- Leberchirurgie
- Minimal-invasive Chirurgie
- Onkologische Chirurgie
- Refluxerkrankungen
- Varizen- und Ulcuschirurgie

### Leitung

Primar Dr. Franz Messenbäck



## Anästhesie und Intensivmedizin

- Anästhesie-Ambulanz
- Perioperative Medizin
- Allgemeinanästhesie
- Regionalanästhesie
- Anästhesiologische Intensivmedizin
- Schmerztherapie
- Notfallmedizin
- Operative Tagesklinik

### Leitung

Prim. Dr. Roman Habeler



## Frauenheilkunde und Geburtshilfe

### Frauenheilkunde

- Minimal-invasive, organerhaltende Laparoskopie
- Offene und minimal-invasive Gynäko-Onkologie
- Medikamentöse Onkologie
- Onkoplastische Mammachirurgie

### → Urogynäkologie

- Endometriose

### Geburtshilfe

- Allgemeine Schwangerenambulanz
- Risikoschwangerschaften
- Fehlbildungsdiagnostik
- Stillambulanz

### Leitung

Prim. Dr. Frank Tuttlies



»  
Die Zusammenarbeit in interdisziplinären und interprofessionellen Teams, in denen sich Wissen und Erfahrung zur Teamkompetenz verdichten, ist in der modernen Medizin Grundlage jeder erfolgreichen Behandlung geworden.  
«

Prim. Univ.-Prof. Dr. Andreas Valentin, MBA, Ärztlicher Direktor



## Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

- Nase und Nasennebenhöhlen
- Ohr und Hören
- Pädiatrische HNO-Heilkunde
- Speicheldrüsenerkrankungen
- Kopf-Hals-Tumore
- Glomus Tumore
- Stimm- und Schluckstörungen
- Schnarchen
- Allergien (Inhalationsallergene)

**Leitung**  
1. OA Dr. Clemens Huber



## Innere Medizin

- Allgemeine Innere Medizin
- Zentrale Notaufnahme
- Intensivmedizin
- Kardiologie
- Interventionelle Kardiologie und Angiologie
- Gastroenterologie und Hepatologie
- Endoskopie
- Nephrologie
- Dialyse
- Onkologie
- Palliativmedizin
- Infektiologie

**Leitung**  
Prim. Univ.-Prof.  
Dr. Andreas Valentin, MBA





## Kinder- und Jugendmedizin

- Allgemeinpädiatrie
- Neonatologie
- Kinder- und Jugendpsychosomatik und -psychiatrie
- Adipositas
- Atemwegs- und Allergieerkrankungen
- Endokrinologie und Diabetes mellitus
- Kinderkardiologie
- Nephrologie
- Neuropädiatrie
- Rheumatologie
- Therapeutisches Angebot (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Jugendsprechstunde uvm.)

### Leitung

Prim. Univ.-Prof.  
Dr. Josef Riedler



## Neurologie

- Schlaganfall (Stroke Unit)
- Epilepsie
- Multiple Sklerose
- Morbus Parkinson u.a. neurodegenerative Erkrankungen
- Periphere Nervenläsionen
- Vertebrale Schmerzleiden
- Vielfältige Interdisziplinäre Überschneidungen mit anderen klinischen Sonderfächern wie Innere Medizin, HNO, Unfallchirurgie, Orthopädie, Radiologie u.a.

### Leitung

Prim. Dr. Michael  
Huemer



## Nuklearmedizin und Endokrinologie

- Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenenerkrankungen (Schilddrüsenambulanz)
- Interdisziplinäres Schilddrüsenboard
- Osteoporose und Frakturprävention (Osteoporoseambulanz)
- Endokrinologische Fragestellungen (Hypophyse, Nebenniere, Sexualhormonfunktion, Fortpflanzung)
- Organszintigraphien mit SPECT-CT-Gammakamera (Skelett, Myocard, Lunge, Niere, Wächterlymphknoten, Meckel Divertikel)

### Leitung

Prim. Dr. Josef  
Hutter





## Orthopädie

- Endoprothesen inkl. Wechseloperationen (Hüfte, Knie, Schulter)
- Gelenkserhaltende Operationen an Knie, Hüfte und Schulter
- Arthroskopische Operationen (Knie, Schulter, Sprunggelenk)
- Handoperationen
- Ellbogenoperationen
- Fußoperationen (Hallux valgus, Hammerzehen, Sprunggelenk, Korrektur von Fußfehlstellungen)
- Konservative Orthopädie der Wirbelsäule und des Bewegungsapparates
- Konservative und operative Kinderorthopädie

### Leitung

Prim. Dr. Manfred Höflechner



## Traumatologie und Sporttraumatologie

- Versorgung von Schwerverletzten (Polytraumen), Regionales Traumazentrum
- Sämtliche Verletzungen der Extremitäten, der Wirbelsäule, des Schädels und des Beckens
- Gesamte Arthroskopische Gelenkschirurgie
- Minimal-invasive Knochen- und Gelenkschirurgie, perkutane Operationstechniken (z. B. Kyphoplastie)
- Endoprothetik (Hüfte, Knie, Schulter, Sprunggelenk)
- Frakturendoprothetik
- Handchirurgie (Trauma, Arthrose, Rheuma)

### Leitung

Prim. Dr. Manfred Mittermair



## Pathologie und Mikrobiologie

Als einziges Krankenhaus außerhalb der Landeshauptstadt führt das Kardinal Schwarzenberg Klinikum ein eigenes Institut für Pathologie und Mikrobiologie.

- Histologie und Zytologie
- Mikrobiologie
- Autopsie

### Leitung

Prim. Univ.-Doz. Dr. Anton Hittmair





## Psychiatrie und Psychotherapie

- Allgemeine Psychiatrie
- Angst und Depression
- Abhängigkeitserkrankungen
- Psychische Erkrankungen im Alter
- Persönlichkeitsstörungen
- Psychosomatik
- Schizophrenie
- Essstörungen
- Psychiatrische Tagesklinik

**Leitung**  
Prim. Dr. Marc  
Keglevic



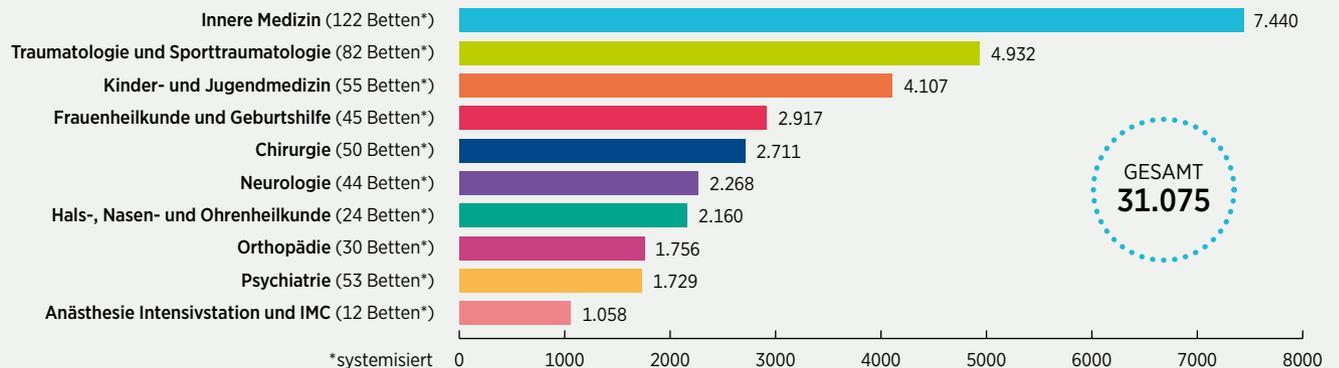
## Radiologie

- Computertomographie (CT)
- Mammografie
- Ultraschall
- Magnetresonanztomographie (MR)
- Durchleuchtung und Angiographie
- Konventionelles Röntgen
- 3D-Röntgen (Cone Beam CT)
- Interventionelle Radiologie
- Bildgestützte Schmerztherapie
- Spezialuntersuchungen wie Arthrographie, Herzbildgebung mit CT und MR, MR-Spektroskopie, Elastographie, Ultraschall-Fusion oder Dental-CT

**Leitung**  
Prim. Dr. Oliver  
Sommer



### STATIONÄRE PATIENTEN NACH DISZIPLINEN IM JAHR 2019 inkl. Verlegungen im Haus



# Unsere Pflege

Tag und Nacht für unsere Patientinnen und Patienten da.



Mit **743** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte Berufsgruppe des Klinikums.



# Unser Pflegeverständnis

Die Mitarbeitenden der Pflege sind in allen Abteilungen und Disziplinen eingesetzt und bilden die größte Berufsgruppe des Kardinal Schwarzenberg Klinikums. Pflegendes stellen daher ein wesentliches Glied in der multiprofessionellen Behandlungskette dar. Diese Verantwortung nehmen wir mit einem Selbstverständnis und als eigenständiger Gesundheitsberuf wahr.

»  
 Mit unserer Expertise gestalten wir die Behandlung unserer Patientinnen und Patienten aktiv mit.  
 «

Unser Pflegeverständnis ist durch christliche Werte geprägt und orientiert sich am Leitbild unseres Klinikums. Kennzeichnend ist eine Atmosphäre der Menschlichkeit, die unsere Patienten herzlich willkommen heißt und ihre Individualität respektiert. Besonders achten wir auf eine freundliche, einfühlsame und wertschätzende Kommunikation.

Ein großes Anliegen ist uns, dass die Pflege unserer Patienten nicht nur auf körperliche Grundbedürfnisse reduziert wird, sondern auch psychische und soziale Aspekte Berücksichtigung finden. Die Mitbegleitung von Angehörigen wird als fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit gesehen.

Wir betreuen Menschen jeden Alters und in jeder Lebensphase. Dabei richten wir uns nach aktuellen Erkenntnissen der Pflegewissenschaft und Medizin. Im Pflegealltag werden moderne

Pflegetechniken und aktuelle Konzepte angewendet. Als Beispiele sind hier das Bobath-Konzept, die Basale Stimulation und das Integrative Pflegekonzept zu nennen. Zusätzlich wird mit komplementären Pflegemethoden gearbeitet, wie Aromapflege oder Wickelanwendungen, die zur regulären Behandlung ein ergänzendes Pflegeangebot darstellen.

Um Patienten mit besonderem Pflegebedarf und deren Angehörigen entsprechend begleiten, beraten und anleiten zu können, ist Expertenwissen erforderlich. Unsere Pflegeexperten haben sich zu unterschiedlichen Themen spezialisiert. Das Wundmanagement und die Beratung bei diversen chronischen Erkrankungen sind Beispiele dafür.

Die Ausbildung zukünftiger Berufskollegen liegt uns besonders am Herzen. Unsere Studenten, Schüler und Praktikanten der verschiedenen Pflegeberufe werden von ausgebildeten Praxisanleitern und erfahrenen Pflegemitarbeitern unseres Klinikums begleitet.

Die Qualität unserer Arbeit sichern wir durch ein Verständnis laufender Entwicklung. Diesem Anspruch werden wir in Form von Fort- und Weiterbildungen, der Erstellung und Umsetzung von Pflegestandards und Richtlinien ebenso gerecht wie mit der Einbindung aktueller pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse. Unsere Pflegemitarbeiter sind hochwertig ausgebildet und haben sich in vielen unterschiedlichen Bereichen qualifiziert und spezialisiert. Mit unserer Expertise gestalten wir die Behandlung unserer Patienten aktiv mit.



# Die HeldInnen im Hintergrund

Therapie, Beratung und Zentrale Dienste

Gemeinsam mit unseren ÄrztInnen und Pflegekräften stellt Tag für Tag eine Vielzahl von größeren und kleineren Bereichen die bestmögliche Versorgung unserer PatientInnen sicher – die einen im direkten und oft sehr persönlichen Kontakt, die anderen meist unbemerkt im Hintergrund. Wir möchten sie hier vor den Vorhang holen. Ein (unvollständiger) Überblick:



## KRANKENHAUSHYGIENE

→ sorgt jeden Tag dafür, dass Hygiene in allen Bereichen des Hauses stets großgeschrieben wird.



## ZENTRALLABOR

→ gewährleistet Tag und Nacht, dass die Laborwerte für eine zielgenaue Diagnose und Behandlung zeitnah und in höchster Qualität vorliegen.



## HEBAMMEN

→ begleiten jede Geburt zuwendungsvoll, einfühlsam und mit viel Erfahrung. Mittlerweile sind das rund 1.200 Geburten jährlich.



## ANSTALTSAPOTHEKE

→ hier werden die erforderlichen Medikamente in der passenden Dosierung für die rasche Genesung unserer PatientInnen hergestellt.



## PATIENTENTAXI

→ sorgt dafür, dass unsere PatientInnen zur richtigen Zeit am richtigen Ort ihre Untersuchung oder Behandlung erhalten.



### PHYSIOTHERAPIE

- hilft unseren PatientInnen dabei, sich besser und schneller von ihren Verletzungen und Beschwerden zu erholen.



### ERGOTHERAPIE

- unterstützt unsere PatientInnen, ihre Handlungsfähigkeit im Alltag zu erhalten oder wiederzuerlangen.



### SOZIALDIENST

- begleitet und unterstützt PatientInnen bei sozialen, persönlichen, rechtlichen oder finanziellen Problemen im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung.



### LOGOPÄDIE

- hilft unseren PatientInnen aller Altersgruppen (wieder) gut sprechen, atmen, hören und schlucken zu lernen.



### SEELSORGE

- kümmert sich zuwendungsvoll um die Seele und Würde unserer PatientInnen.



### PSYCHOLOGISCHER DIENST

- hilft unseren PatientInnen bei der Bewältigung psychischer Belastungen in schwierigen Lebens- und Krankheitsphasen.



### DIÄTOLOGIE

- sorgt gemeinsam mit dem Team der Klinik-Küche dafür, dass auch die Ernährung die Genesung unserer PatientInnen fördert.



### KUNST- UND MUSIKTHERAPIE

- hilft den PatientInnen, ihren ganz persönlichen Themen Ausdruck zu verleihen.

1844

—

2019



175 Jahre  
Klinikum

## „Liebe sei Tat.“

Hl. Vinzenz von Paul



1581–1660

**Vinzenz von Paul** gilt aufgrund seines Wirkens auf dem Gebiet der Armenfürsorge und Krankenpflege als Begründer der neuzeitlichen Caritas. 1729 wurde Vinzenz selig- und 1737 heiliggesprochen.



1633

**Gründung** der Gemeinschaft der Töchter der christlichen Liebe (Barmherzige Schwestern)



1809–1885

**Friedrich zu Schwarzenberg** war Kardinal und Erzbischof von Salzburg und Prag

1625

Vinzenz von Paul und Luise von Marillac lernen sich in Paris kennen. Ihr gemeinsames Wirken beginnt.

1591–1660

**Luise von Marillac** war eine französische Adlige. Aus einer karitativen Gemeinschaft entwickelte sich die Genossenschaft der Töchter der christlichen Liebe vom hl. Vinzenz von Paul (Vinzentinerinnen), die sie mit Vinzenz von Paul gründete. 1920 wurde Luise von Marillac selig- und 1934 heiliggesprochen.



1839

Kardinal Schwarzenberg kauft das ehemalige Benediktiner-Missionshaus neben der Kirche in Schwarzach (damals noch St. Veit), um für die Bevölkerung „Inner Gebirg“ eine karitative Einrichtung zu schaffen.



## WIE ALLES BEGANN

Die Wurzeln des Kardinal Schwarzenberg Klinikums gehen zurück auf das Jahr 1839. Der damalige Fürsterzbischof Friedrich zu Schwarzenberg kaufte das ehemalige Benediktiner Missionshaus, um für die Bevölkerung „Inner Gebirg“ eine karitative Einrichtung zu schaffen. Nach einer gründlichen Sanierung führte der Kardinal am 20. August 1844 im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes sieben Schwestern in die neu geschaffe-

ne Institution ein. Es waren jene Schwestern, die der Kardinal in München bei den Barmherzigen Schwestern ausbilden ließ. Sie begannen mit einer „Leihoberin“ aus München das Werk der Nächstenliebe im Geiste des hl. Vinzenz von Paul und der hl. Luise von Marillac hier in Schwarzach. Zu diesen Schwestern gesellten sich bald junge, fähige und berufsbegeisterte Mädchen, die sich ebenfalls zu diesem Apostolat berufen fühlten. Sie wurden in Schwarzach für ihren geistlichen Beruf ausgebildet. ↘

„Geht nie ohne ein gutes Wort zu den Kranken.“

Hl. Luise von Marillac



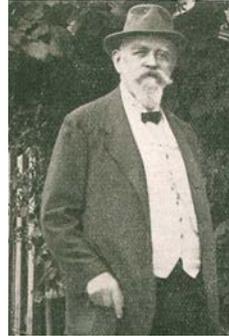
## 1844

**Gründungsjahr** des heutigen Kardinal Schwarzenberg Klinikums, Einführung von sieben Schwestern in die neue Institution



Sr. Ambrosia Preisinger wurde als eine der ersten in München zur Barmherzigen Schwester ausgebildet. Gemeinsam mit fünf weiteren Schwestern und einer Leihoberin (Sr. Aloisia Aigner) begann sie am 20. August 1844 in Schwarzach ihren Dienst.

Dr. Franz Hain



Postkarte Schwarzach aus dem Jahr 1906



## 1906

**Erster Anstaltsarzt:** Dr. Franz Hain war Gemeindearzt von Schwarzach und zugleich ärztlicher Leiter der Krankenanstalt

## 1876

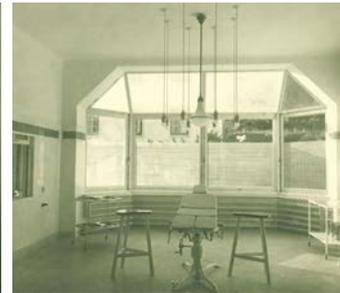
Übergabe des gesamten Besitzes an die Barmherzigen Schwestern



Aus dem Übergabevertrag von Kardinal Schwarzenberg an die Kongregation der Barmherzigen Schwestern



Erstes Klassezimmer 1928



Aseptischer OP 1928

### DIE ÜBERGABE AN DIE SCHWESTERN

Im Jahr 1876 übergab der Kardinal den gesamten Besitz den Barmherzigen Schwestern. Sie übernahmen damit auch die Schulden in der Höhe von 97.938 Gulden. Der geschätzte Wert des Besitzes betrug damals 100.000 Gulden. Zusätzlich waren 45 namentlich angeführte Pfleglinge für den Rest ihres Lebens entsprechend zu versorgen.

Darüber hinaus übernahm die Kongregation die Verpflichtung: „Für alle künftigen Zeiten zum Wohle von Kranken, Pfleglingen und Pfründern die Anstalt zu führen, derartige Personen aufzunehmen und ihnen liebevolle Wartung und Pflege angedeihen zu lassen.“

### ENTWICKLUNG ZUM KRANKENHAUS

Zu Beginn übernahmen Ärzte der Umgebung die medizinische Betreuung der

Patienten. Erst 1906 bekam das Haus mit Dr. Franz Hain den ersten Anstaltsarzt. Mit dem Bau der Gisela-Bahn kamen immer mehr Menschen und mehr Arbeitsmöglichkeiten in das Salztal und so stieg auch der Bedarf an Betten im Krankenhaus.

1928 konnte ein neuer Trakt des Spitals fertiggestellt werden, in dem vor allem die Chirurgie Platz fand. Das Krankenhaus verfügte nun über 130 Betten. Im gleichen Jahr erhielt das Haus auch das Öffentlichkeitsrecht.

Sr. Anna Berta Königsegg



## 1939–1942

Der Zweite Weltkrieg brachte einen Stillstand in der Entwicklung des Klinikums. Es diente in erster Linie als Lazarett und wurde 1942 enteignet, als Reaktion auf das mutige Eintreten der damaligen Visitatorin Sr. Anna Berta Königsegg für die Bewohner in Schernberg.

## 1945

Rückübertragung des Krankenhauses an die Barmherzigen Schwestern, es beginnt eine kontinuierliche Entwicklung



Sr. Veronika Cibic promovierte 1954 zum Magister der Pharmazie und übernahm nach fünfjähriger Praxis die Leitung der Anstalts-Apotheke.



## 1928

Fertigstellung des neuen Chirurgie-Traktes; das Haus erhält das Öffentlichkeitsrecht



Krankensaal für Männer 1928



## 1950–1952

Umbau der Volksschule in ein Kinderspital mit Primariat; Bewilligung der Konzession zur Führung einer Anstaltsapothek



Kinderspital 1952



Kinderärztin der ersten Stunde: OA Dr Gerhild Brosch (im Bild bei ihrem Dienstjubiläum im Jahr 1976)

## DIE DUNKELSTE ZEIT

Der Zweite Weltkrieg brachte einen Stillstand in der Entwicklung unseres Krankenhauses. Es diente in erster Linie als Lazarett und wurde 1942 enteignet, als Reaktion auf das mutige Eintreten der damaligen Visitatorin Schwester Anna Berta Königsegg für die Bewohner in Schernberg. Im Juni 1945 wurde das Haus an die Kongregation der Barmherzigen Schwestern zurückerstattet. Ab diesem Zeitpunkt erfolgte eine kontinuierliche Aufwärtsentwicklung des Hauses. ➔

„Die Nächstenliebe ist immer mit der Gerechtigkeit verbunden.“

Hl. Vinzenz von Paul

Anästhesiologie



Unfallabteilung



Nuklearmedizin



## 1955

Eröffnung der Internen Abteilung



## 1966

Eröffnung der Unfallabteilung und in weiterer Folge der Abteilungen für HNO, Anästhesiologie, Gynäkologie und Nuklearmedizin

## 1974–1990

Krankenhaus St. Johann als Außenstelle gepachtet



## 1958

Eröffnung der Röntgenabteilung, Erhöhung des Bettenstandes von 130 auf 290; Eröffnung der Krankenpflegeschule im Erweiterungsbau



Aufstockung des Josefhauses im Jahr 1928 auf vier Stockwerke, Bauzeit 1957–58



## 1974

Neubau der Krankenpflegeschule



### AUFSCHWUNG UND FORTSCHRITT

1950 besteht das Team noch aus drei Ärzten, 40 geistlichen Schwestern und einigen weiteren Mitarbeitern. In den folgenden Jahren wird ausgebaut, spezialisiert und ausgebildet: 1951 erhält das Krankenhaus die Konzession für eine Anstaltsapotheke. 1952 wurde zusätzlich zur Chirurgie, die bis dahin alle medizinischen Bereiche abdeckte, die Abteilung

für Kinderheilkunde gegründet, der die Interne Abteilung (1955) und die Röntgenabteilung (1958) folgten. In den 1960er-Jahren mehren sich die Arbeits- und Freizeitunfälle in der Region und die Unfallabteilung wird eingerichtet. Die Primariate für Gynäkologie, Anästhesiologie, HNO und Nuklearmedizin folgen.

Als erstes Großprojekt wurde 1974 der Neubau der Krankenpflegeschule seiner

Bestimmung übergeben. Im gleichen Jahr herrscht so großer Platzmangel, dass die Kongregation das Bezirkskrankenhaus in St. Johann im Pongau als Außenstelle pachtet.

Ein verheerender Großbrand im Herbst 1981 verwüstete große Teile des Kardinal Schwarzenberg Klinikums. Die Disziplinen Interne Medizin und Nuklearmedizin mussten darauf in das Krankenhaus in



## 1981

Großbrand im Haus: die Kirche und das angrenzende Gebäude wurden ein Raub der Flammen; infolge Auslagerung der gesamten Internen Abteilung und der Nuklearmedizin nach St. Johann

Zimmer Interne Abteilung



## 1990

Fertigstellung des ersten Bauabschnittes (Interne Abteilung, Labor, Küche etc.)



## 1996

Errichtung Fluchstiegenhaus und Energiezentrale



## 1999

Eröffnung Pathologisches Institut

## 1985

Änderung der Rechtsform der Trägerschaft in Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus Betriebsges.m.b.H

## 1984

Spatenstich für den Neubau



Sr. Anna Berta Ebner, damalige Visitatorin beim Spatenstich



Chor der Schülerinnen der Krankenpflegeschule und der Schwestern



Sprengung des alten Stiegenhauses der Unfallabteilung (1985)



## 1994

Inbetriebnahme des zweiten und dritten Bauabschnittes (Gynäkologische Abteilung, Chirurgie, Zentral-OP etc.)



St. Johann im Pongau übersiedeln. 1984 fand der Spatenstich für den Neubau des Krankenhauses statt und in den folgenden drei Jahren wurde der gesamte Rohbau der Bauteile A, B und C errichtet.

Einen wichtigen Schritt setzte die Kongregation 1985 mit der Änderung der Rechtsform der Trägerschaft: Sie gründete die „Kardinal Schwarzenberg'sche Betriebsges.m.b.H.“

1990 erfolgte die Übersiedelung der Internen Abteilung und der Nuklearmedizin in den Bauteil A. Im Jubiläumsjahr 1994 (150 Jahre Krankenhaus Schwarzach) konnten die Bauteile B und C bezogen werden.

Den neuen Anforderungen entsprechend, wurde 1996 ein Zusatzbau beim Kinderspital für Mutter-Kind-Einheiten errichtet. Nach einigen Jahren ohne nennenswerte

Bautätigkeiten begann im Jahr 2002 der Um- und Neubau des Altbestandes der Verwaltung, des Josefhouses und der Unfallchirurgie. Nach zwei Jahren Bauzeit wurden das Josefhause und die Verwaltung wieder besiedelt. Den Abschluss dieser Um- und Neubaumaßnahmen, die bei laufendem Vollbetrieb des Krankenhauses stattfanden, bildete im Mai 2006 die Eröffnungsfeier.



Herzkatheterlabor



Psychiatrie



**2004**

**Eröffnung** Psychiatrie; Besiedelung Josefschhaus und Verwaltung; Inbetriebnahme Fachschwerpunkt für Orthopädie, Inbetriebnahme Herzkatheterlabor

**2003**

**Umbau** Kreißsäle



**2007**

**Eröffnung** Abteilung für Orthopädie

**2009**

**Inbetriebnahme** dislozierte Abteilung „Psychiatrie B“ in St. Veit



**2011**

**Inbetriebnahme** Stroke Unit

**2010**

**Inbetriebnahme** Haus Luise

**2002**

**Eröffnung** Neurologische Abteilung; Beginn Umbau des Altbaus / Abriss Josefschhaus



**2006 – 2008**

**Sanierung** Personalwohnhäuser

**2006**

**Gesamtfertigstellung** und Eröffnungsfeier Umbau des Altbaus



1999 wird das Institut für Pathologie und Mikrobiologie gegründet, 2003 die Neurologische Abteilung, 2004 die Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie und 2007 – als 13. Primariat – die Orthopädische Abteilung. 2007 starten die Planungen für den Neubau des Kinderspitals und der Internistischen Intensivstation. Nach Abschluss der Planungsphase wurde im November 2011 mit dem Bau begonnen, der im Juni 2014

feierlich seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

Im Jahr 2015 konnte die neue Zentrale Notaufnahme (ZNA) in Betrieb genommen werden. Ebenfalls neu geschaffen wurde ein eigener Bereich für die Betreuung von onkologischen Patienten mit stationären Betten und tagesklinischen Behandlungsplätzen. Im April 2016 wurde der mit vier Betten als angegliederter

Bereich der Sonderklasse der Inneren Medizin geführte neue Bereich „Palliative & Supportive Care“ in Betrieb genommen.

Mit der Umfirmierung zum „Kardinal Schwarzenberg Klinikum“ und der Implementierung eines neuen Corporate Designs mit Jahresbeginn 2017 setzte das Haus ein deutliches Zeichen für Weiterentwicklung und positioniert sich damit noch stärker als größter

Onkologische Tagesklinik Dialyse



Klinikum Westportal Operative Tagesklinik



## 2017

Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus wird zu „Kardinal Schwarzenberg Klinikum“; Inbetriebnahme Operative Tagesklinik und Ausbau Psychiatrische Tagesklinik; Gründung Kardinal Schwarzenberg Akademie

## 2015

**Inbetriebnahme** neue Zentrale Notaufnahme (ZNA), neue Ambulanz Innere Medizin inkl. Dialyse, neue Stroke Unit sowie Onkologische Tagesklinik



Zentrale Notaufnahme

## 2018

**Zertifizierung** nach ISO 9001:2015 inkl. pCC; Inbetriebnahme neuer Haupteingang



## 2014

**Inbetriebnahme** des neuen Kinder- und Jugendspitals



## 2016 – 2018

**Um- und Neubau** der Klinikum-Küche

## 2016

**Eröffnung** des Bereichs Palliative & Supportive Care



## 2019

Spatenstich für den neuen Akademie-Bauteil; 175-Jahr-Jubiläum



Baustelle Neubau Campus Schwarzach Anfang Mai 2019

Gesundheitsversorger im Innergebirg. In einem eigenen, räumlich abgetrennten Abschnitt in Bauteil D wurde Anfang 2017 die neue Operative Tagesklinik mit 10 Betten in Vollbetrieb genommen. Die auf 18 Plätze erweiterte und in einem eigenen Gebäude neu verortete Psychiatrische Tagesklinik konnte nach nur wenigen Monaten Errichtungszeit im Dezember 2017 eröffnet werden. Ebenfalls im Dezember 2017 erfolgte die

Gründung der Kardinal Schwarzenberg Akademie als neue Dachmarke für Aus- und Weiterbildung.

Mit der Zertifizierung nach dem internationalen Standard „ISO 9001:2015 inkl. pCC“ untermauert das Klinikum 2018 seine hohen Ansprüche an Qualität und Patientensicherheit. Im Dezember konnte der neue Haupteingang (Ost) in Betrieb genommen werden.

Das Jahr 2019 steht mit zahlreichen Veranstaltungen ganz im Zeichen des 175-Jahr-Jubiläums. Der Spatenstich für einen neuen Akademie-Bauteil und der Start des ersten FH Salzburg Bachelorstudiengangs „Gesundheits- und Krankenpflege“ markieren zentrale Meilensteine für den Ausbildungsstandort Schwarzach. Im Dezember gibt das Land Salzburg grünes Licht für den „Masterplan 2025“.

**Impressum:**

Für den Inhalt verantwortlich: Kardinal Schwarzenberg Klinikum GmbH, Kardinal Schwarzenbergplatz 1,  
5620 Schwarzach/Pongau | Redaktion und Koordination: Mag. Florian Emminger | Bilder: KSK/Eva Mrazek,  
Gerhard Schiel, Florian Emminger | Gestaltung und Design: Die fliegenden Fische Werbeagentur GmbH  
Druck: Offset5020 | Erscheinungstermin: Juli 2020

»  
Geht nie mit den Kranken  
nachlässig um, sondern  
versorgt sie mit  
warmherziger Liebe.

«

Hl. Luise von Marillac

